



## Extremistischen Salafismus erkennen

Kompaktinformationen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
in Flüchtlingsseinrichtungen

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Ministerium für Inneres und Kommunales  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Friedrichstraße 62-80  
40217 Düsseldorf

Telefon: 0211/871-01  
Telefax: 0211/871-3355  
poststelle@mik.nrw.de  
www.mik.nrw.de

### **Redaktion**

Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen

Telefon: 0211/871-2821  
Telefax: 0211/871-2980  
kontakt.verfassungsschutz@mik1.nrw.de  
www.mik.nrw.de/verfassungsschutz

### **Bestellservice**

bestellung.verfassungsschutz@mik1.nrw.de  
www.mik.nrw.de/publikationen

Stand: März 2016, unveränderte 3. Auflage  
Druck: MIK NRW  
Fotos: Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen

# SALAFI

Extremistische Salafisten behaupten, als einzige Gruppe die „heilsbringende Botschaft“ des Islam verbreiten zu können. In Wahrheit handelt es sich bei ihnen um Vertreter einer kompromisslosen Ideologie, die die Demokratie ablehnt.

Extremistischer Salafismus ist demokratiefeindlich, wächst derzeit sehr schnell und stellt Gesellschaft und Sicherheitsbehörden vor große Probleme.

Angesichts der wachsenden Anzahl von Flüchtlingen in Deutschland versuchen extremistische Salafisten die Notsituation der ankommenden Menschen auszunutzen und sie für ihre Ziele zu vereinnahmen. Den Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen erreichen zunehmend Meldungen über Salafisten, die gezielt den Kontakt zu muslimischen Flüchtlingen suchen und diese durch vermeintlich gut gemeinte Hilfsangebote unterstützen möchten.

Nach außen hin „wohltätige“ salafistische Gruppen und Organisationen versuchen im Umfeld von Flüchtlingsunterkünften vor allem an junge Menschen heranzutreten und sie zu einem antidemokratischen Weltbild bis hin zur Gewaltbereitschaft zu verführen.

Die vorliegende Broschüre dient der Aufklärung und Sensibilisierung von Personen, die hauptberuflich oder ehrenamtlich mit Flüchtlingen arbeiten. Sie soll dabei unterstützen, salafistische Anwerbungs- und Rekrutierungsversuchen in Flüchtlingsunterkünften zu erkennen und von den Angeboten legitimer muslimischer Organisationen zu unterscheiden.

# Jihad

صلى الله  
عليه  
وسلم

Pilgerfahrt  
Fasten  
Almosen  
Gebet  
Tauhid

Viele von extremistischen Salafisten verwendete Begriffe und Slogans haben ihren Ursprung in religiösen Zusammenhängen und sind nicht von vornherein politisch-extremistisch.

Salafisten deuten sie jedoch für die eigene Propaganda um.

Der Begriff „jihad“ bedeutet beispielsweise im Arabischen wortwörtlich, sich für ein gottgefälliges Leben anzustrengen beziehungsweise zu kämpfen.

Salafistische Extremisten legen „jihad“ jedoch als einen „Glaubenskampf“, „Glaubenskrieg“, „Abwehrschlacht“ oder die „Verteidigung“ des Glaubens mit Waffengewalt aus.

## Was ist Salafismus?

Salafismus, arabisch salafiya, bezeichnet eine Strömung im Islam, die sich an den ersten drei Generationen der Muslime orientiert. Sie gelten als die „rechtschaffenen Altvorderen“ (arab. al-salaf al-salih).

## Wann ist Salafismus extremistisch?

Salafismus kann dann extremistisch oder sogar terroristisch sein, wenn die vermeintliche Orientierung an einer idealen islamischen Gesellschaft in ein politisches Programm gegossen wird und über dieses Programm nicht nur abstrakte Werte und Normen des siebten Jahrhunderts, sondern auch politische und gesellschaftliche Gegebenheiten jener Zeit auf die Gegenwart übertragen werden.





Viele salafistische Organisationen bezeichnen sich selbst nicht offen als salafistisch, sondern sprechen vom „wahren Islam“ oder der „wahren Religion“. Sie grenzen sich damit von vermeintlich „unwahren“ islamischen und anderen Glaubensvorstellungen ab. Salafismus steht insofern auch im Widerspruch zur Vielfalt im Islam.

Der erhobene einzelne Zeigefinger symbolisiert den Ein-Gott-Glauben.

## Salafistische Organisationen

Die salafistische Szene in Nordrhein-Westfalen ist organisiert. Neben vielen einzelnen Akteuren, die sich meist im Internet unter Pseudonymen betätigen, gibt es zahlreiche kleinere lokale Szenen und überregionale Netzwerke. Die überregionalen Netzwerke verwenden bestimmte Symbole als „Markenzeichen“ und spezialisieren sich auf folgende Aktionsfelder:

- ▶ Gläubige gewinnen,
- ▶ Gelder generieren,
- ▶ Gefangenen helfen,
- ▶ Gewalt unterstützen.

Über ihre Symbole und „Markenzeichen“ sind solche Organisationen für Außenstehende erkennbar.

## Gläubige gewinnen: Missionierungskampagnen

Millionen in die deutsche und andere Sprachen übersetzte Korane werden verteilt, um junge Menschen für die salafistische Auslegung des Islam zu begeistern. Salafistische Missionierungskampagnen treten an muslimische Flüchtlinge heran und versuchen über die vermeintlich gemeinsamen religiösen und traditionellen Werte Kontakt herzustellen. Salafistische Netzwerke haben die Kompetenz, Flüchtlinge auch in ihren Muttersprachen zu erreichen.



Da'wa-Experten Dex bezeichnen sich selbst als Experten für den Islam.



Das Siegel der Propheten ist eine Abspaltung von Lies! mit dem Schwerpunkt Koranverteilung.



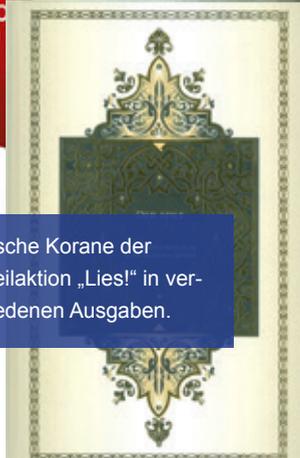
Jesus im Islam ist eine mobile Verteilaktion in Innenstädten.



Die Wahre Religion mit der Kampagne Lies! ist das älteste Netzwerk für Missionierungskampagnen.



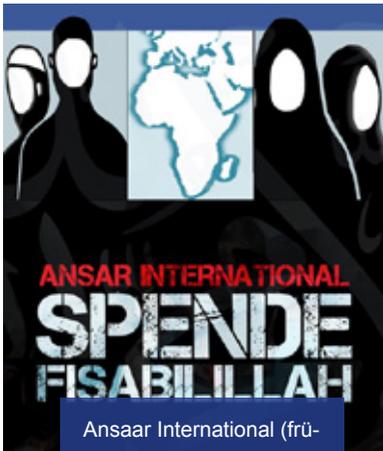
Typische Korane der Verteilaktion „Lies!“ in verschiedenen Ausgaben.



## Gelder generieren: Spendensammelvereine

Unter dem Deckmantel der Humanität sammeln extremistische Salafisten Gelder für vermeintlich gute Zwecke. Tatsächlich verbreiten sie bei den Sammelaktionen verfassungsfeindliche Inhalte und sympathisieren teilweise offen mit jihadistischen Organisationen und deren Zielen in Syrien.

„Helfen in Not“ dokumentiert die Übergabe von Sach- und Geldspenden im Internet und benutzt geschickt Fotografien von notleidenden Kindern.



Ansaar International (früher Ansaar Düsseldorf) hat den vordergründigen Zweck, humanitäre Hilfe für Muslime weltweit, schwerpunktmäßig für Bürgerkriegsopfer in Syrien zu organisieren.



„Helfen in Not“ überführt Sach- und Geldspenden nach Syrien und organisiert deutschlandweite Spendengalas.

„Medizin mit Herz“ sammelt unter anderem Hilfsgelder in Deutschland und überführt Hilfsgüter an bedürftige Muslime in Syrien.



**MEDIZIN MIT HERZ**  
IHRE SPENDE RETTET LEBEN!

## Gefangenen helfen

Salafistische Gefangenenhilfe in Deutschland hat das Ziel, „Brüdern“ und „Schwestern“ in Justizvollzugsanstalten moralisch beizustehen. Einer möglichen Resozialisierung dieser Personen wird dadurch gezielt entgegen gewirkt. Es ist anzunehmen, dass auch diese Netzwerke im Bereich der Flüchtlingshilfe aktiv werden könnten.



Verzeichnis der Namen von Gefangenen, die durch Ansarul Aseer nach eigener Darstellung unterstützt wurden. Es handelt sich um eine Aufstellung mit nationalen und ausländischen Salafisten, die aufgrund von Vorbereitung oder Ausführung terroristischer Anschläge oder schwerer Straftaten inhaftiert sind.

ABDELKADER MERAH	ADNAN S.	ALEXANDER R. (SAID)	ARID U.
EMRAH E.	FOUAD B.	ISA AL-KHATTAB	KHALED EL-MASRI
MAQSOOD L.	MOHAMMAD HAJIB	MOUNIR MOTASSADEQ	MURAT K.
OMID H.	YOUSSEF EL H.		

Copyright © 2015. Ansarul Aseer („Unterstützer des Gefangenen“) ist in Deutschland seit März 2015 verboten, genauso wie das Zeigen der Symbole. Die Organisation bietet finanzielle und briefliche Unterstützung der „Brüder“ und „Schwestern“ in ihrem salafistischen Glauben.



Bernhard Falk alias Muntasar bi-Illah, organisiert Kampagnen zur Unterstützung von angeklagten und inhaftierten Salafisten.

## Gewalt unterstützen: Verbotene jihadistische Organisationen

In den letzten Jahren ist eine Reihe gewaltorientierter und damit jihadistischer Unterstützernetzwerke in Nordrhein-Westfalen bekannt geworden. Die Mehrheit der jihadistisch-motivierten Sympathisanten und Straftäter orientiert sich derzeit an den Konfliktlinien im syrisch-irakischen Bürgerkrieg.



Symbole des Islamischen Staates: In Deutschland ist das öffentliche Zeigen verboten und wird strafrechtlich verfolgt.



Tauhid Germany, seit März 2015 in Deutschland verboten, genauso wie das öffentliche Zeigen des Symbols. Die Organisation verherrlicht den gewaltsamen Jihad und ruft zum Hass gegen „Ungläubige“ auf.



Islamischer Staat (IS oder ISIS), seit September 2014 als ausländische, terroristische Organisation in Deutschland verboten, genauso wie das öffentliche Zeigen des Symbols.



Millatu Ibrahim ist seit dem Juni 2012 in Deutschland verboten, genauso wie das öffentliche Zeigen des Symbols. Die Organisation rief Muslime in ganz Deutschland zum aktiven Kampf gegen die verfassungsmäßige Ordnung auf.



Spendensammelvereine richten Benefizveranstaltungen oder Grillfeste aus, um Geld für vermeintlich gute Zwecke in Krisenregionen zu sammeln. Tatsächlich dienen Sachspenden und Gelder der Unterstützung von Gruppierungen wie dem sogenannten Islamischen Staat oder al-Qaida.



## Der Weg in den Salafismus: Radikalisierungsmöglichkeiten und ihre Indikatoren

Wie kann das Umfeld Betroffener zwischen einer Hinwendung zur Religion und einem Abgleiten in den religiösen Extremismus unterscheiden?

Bei Zusammenkünften mit vordergründigem Event-Charakter (Grillfesten, Fußball-Turnieren, Benefizveranstaltungen für Hilfsbedürftige in Syrien) verbreiten die Organisatoren unterschwellig ihre Botschaften – in Vorträgen, die beiläufig gehalten werden, oder bei Diskussionen und Ansprachen am Rande. An Flüchtlingsheimen gibt es bereits Hinweise darauf, dass sich extremistische Aktivisten unter die Helfer mischen und Propagandamaterial verteilen. Flüchtlinge können bei längerem Aufenthalt zudem zu Aktivitäten und Treffen dieser Gruppierungen eingeladen werden.

Der Salafismus stellt für viele Anhänger vorwiegend keine Glaubensform, sondern ein alternatives Lebensmodell dar. Die Suche nach Orientierung, klaren Werten und Normen, Anerkennung durch Andere sowie sozialer Geborgenheit in einer Gruppe scheint für sie eine bedeutende Rolle zu spielen. Die verfassungsfeindlichen politischen Inhalte hinter der religiösen Fassade werden nicht von jedem erkannt.



## Abgleiten in den extremistischen Salafismus erkennen

Anzeichen einer Wesensveränderung sowie politische Äußerungen, die in die Richtung salafistischer Ideologiemodelle weisen, sind vor allem vom persönlichen Umfeld der Betroffenen erkennbar. Bei Flüchtlingen ist das Erkennen einer Radikalisierung besonders schwierig, weil das vorherige Erscheinungsbild und die religiöse Einstellung in der Regel nicht bekannt sind.

Merkmale können sein:

- ▷ abrupte Änderung des äußeren Erscheinungsbildes,
- ▷ kompromissloses Einfordern besonders strenger religiöser Normen und Riten,
- ▷ aggressive Missionierungsversuche im sozialen Umfeld,
- ▷ religiös-politische Äußerungen ohne die Bereitschaft, sich auf andere Argumente einzulassen,
- ▷ Abschottungstendenzen gegenüber vermeintlich „Ungläubigen“ und einer „unislamischen“ Umwelt.

Veränderungen dieser Art können, müssen jedoch nicht Indikatoren für eine Hinwendung zu einem extremistischen, salafistischen Weltbild sein. In Verbindung zu den bereits beschriebenen salafistischen Netzwerken besteht eine besondere Gefahr der Radikalisierung.



## Sie haben Hinweise oder Fragen?

Die Sicherheitsbehörden in Nordrhein-Westfalen gehen allen Hinweisen auf salafistische Aktivitäten im Umfeld von Flüchtlingsunterkünften konsequent nach.

Bei sicherheitsrelevanten Hinweisen wenden Sie sich bitte an die nächstgelegene Polizeidienststelle.

Wenden Sie sich bei sonstigen Verdachtsmomenten auf Aktivitäten salafistischer Organisationen oder Radikalisierungstendenzen unter Flüchtlingen vertrauensvoll an den Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen. Diese Hinweise können Sie zwischen 8.00 und 16.00 Uhr telefonisch unter 0211 871 2821 oder per Email an [kontakt.verfassungsschutz@mik1.nrw.de](mailto:kontakt.verfassungsschutz@mik1.nrw.de) weitergeben.

Neben den Kompaktinformationen in diesem Heft bietet die Broschüre „Extremistischer Salafismus als Jugendkultur – Sprache, Symbole und Style“ ausführliche Informationen zum Thema. Die Broschüre steht auf der Website des Verfassungsschutzes Nordrhein-Westfalen unter [www.mik.nrw.de/verfassungsschutz](http://www.mik.nrw.de/verfassungsschutz) zum Download bereit und kann dort bestellt werden.



**WEGWEISER**  
IN BOCHUM Hotline 0234 648 58 61  
Beratung · Begleitung · Prävention · Deradikalisierung



**Mach den ersten Schritt!**

## Präventionsangebote des Landes Nordrhein-Westfalen

### ► Präventionsprogramm Wegweiser

Das Programm hilft jungen Menschen, die davon bedroht sind, in die salafistische Szene abzurutschen. An mehreren Standorten in NRW gibt es für die jeweilige Region Anlaufstellen für Ratsuchende sowie das soziale Umfeld Betroffener. Geschulte Betreuer erarbeiten unter Einbindung örtlicher Netzwerkpartner individuelle Lösungsstrategien.



**WEGWEISER**  
IN NORDRHEIN-WESTFALEN  
GEMEINSAM  
GEGEN  
GEWALTBEREITEN  
SALAFISMUS

Informationen zu Wegweiser mit Kontaktadressen und Links zu den örtlichen Anlaufstellen: [www.wegweiser.nrw.de](http://www.wegweiser.nrw.de)

Zentrale Hotline beim Ministerium für Inneres und Kommunales: 0211 871 2728

### ► Aussteigerprogramm Islamismus

Das „Aussteigerprogramm Islamismus“ des Verfassungsschutzes NRW bietet fest in der Szene verankerten aber ausstiegswilligen Personen Unterstützung beim Weg zurück in die Gesellschaft. Das geschulte und erfahrene Team des Programms arbeitet mit dem Ausstiegswilligen dessen ideologische Haltung auf und gibt individuelle, praktische Unterstützung beim Ausstieg aus dem Extremismus. Vertraulichkeit ist eine wesentliche Grundlage.



**AUSSTEIGER  
PROGRAMM  
ISLAMISMUS**  
des Landes NRW

Kontakt zum Aussteigerprogramm:

Telefon 0211 837 1926 oder E-Mail [kontakt@ausstieg-islamismus.nrw.de](mailto:kontakt@ausstieg-islamismus.nrw.de)

## **Hinweis**

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Inneres und Kommunales Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für die Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme des Ministerium für Inneres und Kommunales Nordrhein-Westfalen zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Der Inhalt dieser Broschüre wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Ministerium für  
Inneres und Kommunales des  
Landes Nordrhein-Westfalen

Friedrichstraße 62 - 80  
40217 Düsseldorf

Telefon: 0211/871 - 01  
Telefax: 0211/871 - 3355  
poststelle@mik.nrw.de  
www.mik.nrw.de

